Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **260 (1981)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aber mit Absicht nicht etwa isoliert aufgestellt.

— Von Jugendlichen besonders geschätzt wird das Angebot an Tonbandkassetten zur Ausleihe oder zum diskreten Abspielen mit Kopfhörer. Da findet den Weg zur Bibliothek auch wer sonst kein eifriger Leser ist. Und mancher hat von den Kassetten weg sich dann doch zum Lesen anregen lassen durch die reiche Auswahl von Büchern, präsentiert im ansprechenden, durch Klarsichtfolie geschützten Originaleinband.

— Auf den Italienischsprachigen wartet überdies eine besondere Abteilung von Kinder- und Erwachsenenbüchern. Leider bleiben bisher hier die Bücher auf den Gestellen stehen, während sonst im Durchschnitt jedes Buch viermal im Jahr ausgeliehen wird.

— Vor allem aber wer sich informieren will, eine Reise vorbereitet, einer geschichtlichen oder politischen Frage nachgeht, gern psychologische oder biologische Probleme studiert oder aber eine Bastelanleitung sucht . . . der findet Bücher, in Sachgebieten übersichtlich geordnet zur Auswahl bereit.

— Wer einem Gast im Dorf etwas bieten möchte, führt ihn ins Erdgeschoss des Alten Bahnhofs. Wer einen kulturellen Abend im Gesprächskreis plant, denkt an diese Räumlichkeiten.

— Denn hier stehen auch Sitz- und Arbeitsplätze zur Verfügung, damit eine Schulklasse ihren Unterricht in Bibliothek und Sammlung verlegen kann. Immer mehr Lehrer schätzen Buch und Bibliothek nicht bloss als Freizeitbeschäftigung, vielmehr als Anregung zum selbständigen Arbeiten. Gilt es doch heute nicht nur das Lesen zu beherrschen, sondern auch das Auslesen, das gezielte Auswählen angesichts der Drucksachenflutwelle.

Öffnungszeiten

Mittwoch	14 — 16 Uhr
Freitag	18 — 20 Uhr
Samstag	14 — 16 Uhr

Grubenmann-Sammlung überdies jeden ersten Sonntag im Monat 10 — 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung: 071 33 20 66.

Leihfrist für Bücher: 1 Monat

Eine Freihandbibliothek — der Name sagt's — will den Zugang zu Büchern *freihalten:* für viele weit offen und für jeden gemütlich, bequem. Und eine Freihandbibliothek möchte vor Büchern die Auswahl frei*lassen.* Beides braucht das Lesen, denn es ist gerade heute unter den vielen möglichen Medien das freiheitlichste und anspruchsvollste. Wo im vergangenen Jahrhundert Ausserrhoder im Dorf sich zusammenschlossen, nannten sie ihren Verein zur gegenseitigen geistigen Anregung: Lesegesellschaft. Lesen war schon damals der Ausdruck des geistigen und politischen Wachseins.

Kulturelles Leben im Dorf braucht freien Horizont, aber auch festen Wurzelgrund. Zu beidem vereint wollen Gemeinde-Bibliothek und Grubenmann-Sammlung anregen. Möge der Alte Bahnhof am Dorfplatz nun jenen regen Verkehr und Austausch der Güter im Geistigen aufweisen, den er vormals als Eisenbahnzentrum des Dorfes materiell verzeichnet hat. Das wünscht ihm herzlich Peter Wegelin.